

Tipp aus der Fachberatung

Ein Insektenhotel selber bauen – Lebensraum für Wildbienen & Co.

Insektenhotels leisten einen wertvollen Beitrag zur Artenvielfalt im Kleingarten. Besonders Wildbienen, Schlupfwespen, Marienkäfer und Florfliegen profitieren davon. Hier zeigen wir Schritt für Schritt, wie Sie selbst ein funktionales und artgerechtes Insektenhotel bauen können – mit einfachen Mitteln und viel Naturmaterial.

☑ Warum ein Insektenhotel?

Förderung der Bestäubung:

- Wildbienen & Co. helfen bei der Bestäubung von Obst, Gemüse und Blumen.

Natürlicher Pflanzenschutz:

- Florfliegenlarven und Marienkäfer fressen Blattläuse.

Artenschutz:

- Viele Insektenarten finden in unserer Kulturlandschaft keine natürlichen Nistplätze mehr.

🔧 Benötigte Materialien

Grundrahmen:

Altes Holzregal, Weinkiste oder selbst gebauter Holzrahmen (z. B. 30 x 40 cm)

Rückwand aus wetterfestem Holz oder Sperrholz

Dach aus Holz oder Dachpappe als Regenschutz

Füllmaterial (artenfreundlich & trocken!):

- Hartholzstücke (Buche, Eiche) mit Löchern von 2–9 mm Durchmesser,
- 8–10 cm tief, sauber gebohrt (keine durchgehenden Löcher!)
- Schilf oder Bambusrohre, innen glatt, ebenfalls 8–10 cm lang
- Lehm oder Ton, ggf. mit Stroh vermischt
- Tannenzapfen oder Holzwolle (z. B. für Marienkäfer)
- Stroh, Rinde, Röhricht (z. B. für Ohrwürmer und Florfliegen)





✂ Bauanleitung

1. Rahmen bauen oder vorbereiten

Verwenden Sie nur unbehandeltes, trockenes Holz.
Bauen Sie ggf. Zwischenfächer mit Querleisten.

2. Füllung einbauen

Sortieren Sie die Materialien nach Art in verschiedene Fächer.
Wichtig: Alles muss fest und wackelfrei sitzen, damit kein Wind oder Regen eindringt.

3. Bohrlöcher prüfen

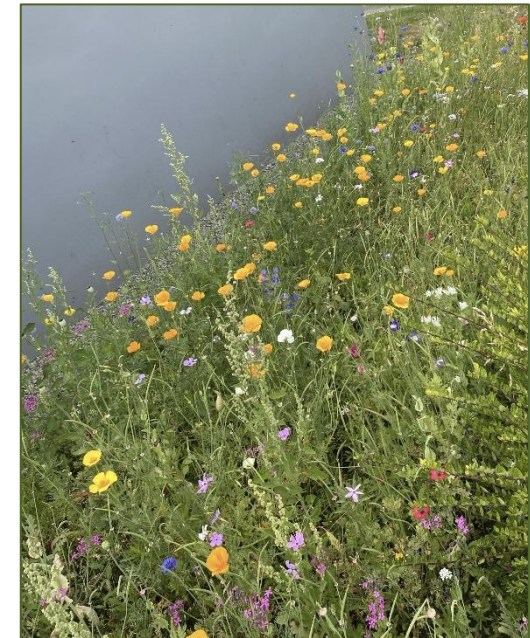
Die Bohrlöcher in Hartholz oder Bambus sollten sauber entgratet sein –
sonst verletzen sich die Insekten.

4. Dach montieren

Ein leicht überstehendes Dach schützt vor Regen.

5. Aufstellen

Am besten sonniger, wind- und regengeschützter Ort (z. B. Südost- bis Südwest-Ausrichtung)
Mind. 1 Meter über dem Boden
Nicht in Bodennähe stellen (Feuchtigkeit)



Mit freundlichem „Gut Grün“

Jan Großbrockhoff (Fachberater)